

- ☐ **Beschluss**
- ☐ **Wahl**
- ☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 70/003/2016

öffentlich

Fachbereich: Umweltamt Bearbeiter/in: Frentjen, Heiko	Datum: 27.05.2016 Az.: 7021L320
--	------------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz	06.06.2016	Kenntnisnahme

Grundwasserverunreinigung mit PFT im Grenzbereich Hilden – Düsseldorf Benrath

- | | | | |
|-----------------------------|--|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | ☒ ja | ☐ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |

Fachbereich: Umweltamt	Datum: 27.05.2016
Bearbeiter/in: Frentjen, Heiko	Az.: 7021L320

Grundwasserverunreinigung mit PFT im Grenzbereich Hilden – Düsseldorf Benrath

Anlass der Vorlage:

Im Zuge der Durchführung von stadtweiten Grundwasseruntersuchungen des Umweltamtes der Stadt Düsseldorf wurden im August 2015 dem Umweltamt des Kreises Mettmann Informationen über Grundwasserverunreinigungen mit perfluorierten Tensiden (PFT) an der Stadtgrenze zu Hilden übermittelt. Anschließend Untersuchungen auf dem Stadtgebiet Hilden bestätigen die Vermutung, dass ein Anteil der Verunreinigung vom Hildener Stadtgebiet ausgeht. Der sog. Schlupkotensee auf der Stadtgrenze wird als Angelsee genutzt und ist ebenfalls von der Verunreinigung betroffen. Um die Ursache der PFT-Belastung festzustellen, wurden in der Zwischenzeit Landesmittel für eine umfangliche Gefährdungsabschätzung bewilligt.

Sachverhaltsdarstellung:

Im Grenzbereich der Städte Hilden und Düsseldorf ist eine großräumige Grundwasserverunreinigung durch PFT vorhanden. Durch Kontrollanalysen der Umweltämter Düsseldorf und des Kreises wurde bis Ende Januar 2016 das Schadensbild konkretisiert. Dabei wurde eine maximale Konzentration von 3.870 ng/l PFT auf der Kreisgrenze gemessen. In nördliche Richtung überlappt sich der Schaden mit der LCKW-Grundwasserverunreinigung Hilden – Düsseldorf Benrath. Ein Brunnenhorizont der LCKW-Sanierungsanlage zeigt bei dauerhafter Entnahme Konzentrationen von ca. 2.000 ng/l. Diese Belastung des Rohwassers der Anlage wird bislang sicher über die für die LCKW-Reinigung vorgesehene Aktivkohle mit erfasst. Zur Überwachung wurde das Monitoring für die Anlage auch auf PFT hin erweitert. Eine Wiedereinleitung von den Schadstoffen in den Mönchengraben hat bislang nicht stattgefunden.

Der aus Grundwasser gespeiste Schlupkotensee, der ca. 250 m südlich der Düsseldorfer Straße durch Auskiesung entstand, wird seit vielen Jahrzehnten durch einen auf Düsseldorfer Seite ansässigen Angelverein genutzt. Wie Untersuchungen der Stadt Düsseldorf nachweisen konnten, ist der See ebenfalls mit PFT beaufschlagt (ca. 470 ng/l). Daher haben beide Umweltämter ein gemeinsames Gespräch mit dem Verein geführt, um diesen über die Gefährdungslage aufzuklären. Hierbei wurde vereinbart, dass der Verein bis Ende Mai Fische zur weitergehenden Untersuchung zur Verfügung stellt. Aufgrund der PFT-Belastung des Gewässers wird vom Angelverein auf einen Neubesatz von Fischen verzichtet.

Im Bereich der Kreisgrenze wurde in der Vergangenheit ein Brauchwasserbrunnen für eine Fischzucht betrieben. Dieser war formal 2009 stillgelegt. Wie Nachforschungen der Unteren Wasserbehörde und des Gesundheitsamtes des Kreises ergaben, wurde dieser Brunnen von den Nachfahren des ehemaligen Betreibers ohne Benachrichtigung an den Kreis wieder in Betrieb genommen. Aufgrund der deutlich erhöhten Konzentrationen von PFT im Grundwasser in der direkten Nachbarschaft wurde der Brunnen erneut stillgelegt. Die derzeitige Grundstückseigentümerin willigte daraufhin ein, einen städtischen Wasseranschluss herstellen zu lassen. Eine weitere Verwendung des Brunnenwassers ist damit ausgeschlossen.

Mit den Untersuchungen des Kreises konnte bislang noch keine Quelle der Grundwasserbelastung festgestellt werden. Da die Ursache sowohl aus dem Umgang mit PFT in industriellen Prozessen, als auch aus Löschschäumen bei konkreten Brandereignissen herrühren kann, ist die Suche danach sehr aufwändig. Daher hat der Kreis Mettmann Landesmittel für die Ge-

fährdungsabschätzung der PFT-Grundwasserbelastung bewilligt bekommen. Der finanzielle Aufwand für die Untersuchung beläuft sich auf ca. 30.000 €. Die Leistungen sollen in zwei Teilbereichen ausgeschrieben und vergeben werden. Für die gutachterliche Untersuchung (Aktenrecherche, Errichtung von Grundwassermessstellen, Aufstellung eines Konzeptes, Erstellung der Gefährdungsabschätzung) wird ein Betrag von ca. 20.000 € angesetzt, für die Probenahme- und Analytikleistungen ca. 10.000 €.

Bei der 80 %igen Förderung des Landes verbleibt für den Kreis ein Eigenanteil von 6.000 €. Haushaltsmittel sind dazu bereits für den HH 2016 in dem beschriebenen Umfang vorsorglich eingestellt worden. Unter dem Produkt 14.01.03 (Bodenschutz, Altlasten, Grundwasser), Sachkonto 721131 (Untersuchung von Altlastenverdachtsflächen) sind die Gesamtkosten eingestellt, unter dem Sachkonto 631100 (Allgemeine Zuweisungen vom Land) ist der bewilligte Förderzuschuss in Höhe von 24.000 € eingestellt.

Die Untersuchungen sollen zeitnah, spätestens im Juli 2016 begonnen werden. Mit einem Ergebnis ist bis zum Jahresende 2016 zu rechnen.

Finanzielle Auswirkung (in Euro)

Produktbereich	14	
Produktgruppe	14.01	
Produkt	14.01.03	

Ergebnisplan (EP)	2016	2017	2018	2019
Ertrag	24.000	0	0	0
Aufwand	30.000	0	0	0

Finanzplan (FP)	2016	2017	2018	2019
Einzahlung	24.000	0	0	0
Auszahlung	30.000	0	0	0

☒ Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en ☒ Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt ☐ ja ☐ nein	☐ Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag ☐ ja bei Produkt ☐ teilweise bei Produkt ☐ nein ☐ Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag ☐ ja bei Produkt ☐ teilweise bei Produkt ☐ nein
--	--

Gesamtinvestitionssumme	
Nutzungsdauer in Jahren	